***Geschäftsbericht 2008 der Verwaltungskommission der
Kantonalen Pensionskasse Solothurn
Genehmigung***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 4. Mai 2009, RRB Nr. 2009/766

Zuständiges Departement

Finanzdepartement

Vorberatende Kommission(en)

Geschäftsprüfungskommission

Inhaltsverzeichnis

1.	Ausgangslage	3
2.	Bericht der Kontrollstelle	3
3.	Beurteilung der Geschäftstätigkeit	3
4.	Rechtliches	4
5.	Antrag	4
6.	Beschlussesentwurf	5

Anhang/Beilagen

Geschäftsbericht 2008 der Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse Solothurn
(= nicht elektronisch vorhanden)

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Die Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse verabschiedete am 31. März 2009 den Geschäftsbericht 2008 zu Händen der Delegiertenversammlung und des Kantonsrates. Das Netto-Ergebnis aus den Vermögensanlagen weist einen Verlust von rund 365,8 Mio. Franken aus, was einer Gesamttrendite von -14,8 Prozent entspricht. Dieses negative Ergebnis ist eine Folge des weltweiten Einbruches an den Finanzmärkten. Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von Fr. 1'130'982'092.-- und einen Deckungsgrad von 65,2 % (Vorjahr: 79,3 %) aus.

2. Bericht der Kontrollstelle

Die Kontrollstelle (BDO Visura) hat die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft. Gemäss ihrer Beurteilung (Revisionsbericht vom 19. März 2009) „entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Reglementen der Kantonalen Pensionskasse Solothurn.“ Sie empfiehlt der Verwaltungskommission, die vorliegende Jahresrechnung durch die Delegiertenversammlung und den Kantonsrat genehmigen zu lassen.

3. Beurteilung der Geschäftstätigkeit

Die Verwaltungskommission ist das oberste paritätische Organ der Kantonalen Pensionskasse Solothurn im Sinne von Art. 51 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982 (BVG, SR 831.40). Sie sorgt für den gesetzeskonformen Vollzug der Statuten, ist verantwortlich für eine sichere Anlage des Vermögens, überwacht die finanzielle Lage der Kasse und sorgt insbesondere dafür, dass die Leistungen ohne Erhöhung des technischen Fehlbetrages finanziert werden (§ 55 Abs. 1 der Statuten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn vom 3. Juni 1992 [Statuten PKS; BGS 126.582]). Bei der Beurteilung der Geschäftstätigkeit und ihrer Ausschüsse stützen wir uns auf den Geschäftsbericht und den Revisionsbericht der Kontrollstelle wie auch auf die regelmässigen Informationen des Vorstehers des Finanzdepartementes, der von Amtes wegen als Vertreter des Kantons Mitglied der Verwaltungskommission ist.

Die weltweite Finanzkrise hat auch bei der PKSO tiefe Spuren hinterlassen. Das Berichtsjahr 2008 war das schwierigste Jahr seit Einführung des BVG-Obligatoriums im Jahr 1985. Die Pensionskassen weisen im Jahr 2008 insgesamt einen Verlust bei den Vermögensanlagen von 15% aus. Gemäss den BVG-Indizes von Pictet und CS liegen die Verluste der Pensionskassen mit einem Aktienanteil von 25% bei -11,5%, mit einem Aktienanteil von 40% bei -20,1% und mit einem Aktienanteil von 60% bei -31%. Das Ergebnis der PKSO mit einem strategischen Aktienanteil von 34% bewegt sich damit leicht über dem Durchschnitt der Gesamtheit der Vorsorgeeinrichtungen. Der Deckungsgrad der PKSO, welcher in den letzten Jahren noch stetig erhöht werden konnte, sank als Folge der negati-

ven Performance um 14,8% auf nunmehr 65,2%. Eine interne Arbeitsgruppe wurde beauftragt, gestützt auf ein neues versicherungstechnisches Gutachten, ob und welche Massnahmen zur ergreifen sind, um das Gleichgewicht der PKSO zu erhalten.

Im Berichtsjahr wurde unter anderem eine Zusammenarbeit mit der Ethos-Stiftung im Bereich Aktienstimmrecht aufgebaut. Nachhaltigkeit und ethische Grundsätze sollen eine erhöhte Bedeutung erlangen.

4. Rechtliches

Der Genehmigungsbeschluss des Kantonsrates unterliegt nach Art. 37 Abs. 1 Buchstabe e der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986 (BGS 111.1) nicht dem Referendum.

5. Antrag

Aufgrund unserer Beurteilung des Geschäftsberichtes 2008 und gestützt auf den Revisionsbericht der Kontrollstelle sind die Voraussetzungen erfüllt, um dem Kantonsrat die Genehmigung des Geschäftsberichtes 2008 der Kantonalen Pensionskasse Solothurn zu beantragen.

Im Namen des Regierungsrates

Klaus Fischer
Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

6. Beschlussesentwurf

Geschäftsbericht 2008 der Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse Solothurn; Genehmigung

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe e, 76 Absatz 1 Buchstabe a der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986¹, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 4. Mai 2009 (RRB Nr. 2009/766), beschliesst:

Der Geschäftsbericht 2008 der Verwaltungskommission der Kantonalen Pensionskasse Solothurn wird genehmigt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsidentin

Ratssekretär

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Finanzdepartement

Direktion Kantonale Pensionskasse Solothurn (3)

Verwaltungskommission PKSO (16, Spedition durch PKSO)

Staatskanzlei

¹ BGS 111.1